

„Klingende Alpen“ Kompositionswettbewerb Arge Alp-Fanfare

Mit Herbst 2019 wurde ein Kompositionswettbewerb einer Fanfare für die Arge Alp (Arbeitsgemeinschaft Alpenländer – 10 Ländern, Regionen und Kantone) ausgeschrieben und deren Einreichfrist mit 31. März 2020 festgelegt. Teilnahmeberechtigt waren Komponisten aus den 4 Staaten Deutschland, Österreich, Schweiz und Italien (Bayern, Graubünden, Lombardei, Salzburg, St. Gallen, Südtirol, Tessin, Tirol, Trient und Vorarlberg)

Die Aufgabenstellung sollte folgende Kriterien erfüllen:

- Die eingereichten Werke müssen eigens für den Wettbewerb geschaffen worden sein. Jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer darf nur eine Komposition einreichen und dies komplett (nicht teilweise).
- Das Werk darf noch nicht öffentlich aufgeführt und/oder auf irgendeine Weise gesendet oder online veröffentlicht worden sein.
- Die Komponistin oder der Komponist sowie die ausführenden Musikerinnen und Musiker müssen aus den Mitgliedsländern der Arge Alp stammen beziehungsweise dort ihren Lebensmittelpunkt haben.
- **Komposition:** Fanfare mit einer Länge zwischen 3 und 5 Minuten **und** eine Kurzversion (Signation) in einer Länge von 7 bis 9 Sekunden.
- **Besetzung:** maximal 10 Musikerinnen und Musiker. (Instrumente eigener Wahl)
- **Das Werk** soll den Lebensraum Alpen, die Arge Alp-Prinzipien Tradition und Innovation, gegenseitigen Verständnis und gemeinsame Verantwortung und somit die Grundidee dieser Institution musikalisch widerspiegeln

Ich hatte mich entschieden bei diesem Kompositionswettbewerb mitzumachen und hab mich für eine Blechbläserbesetzung mit Pauke entschieden. (4 Trompeten, 3 Posaunen, 1 Tuba, Pauken)

Wettbewerbsjury

Die Bewertung und Beurteilung der eingereichten Kompositionen erfolgte in einem zweistufigen, jeweils anonymen Verfahren:

- Zuerst werden die Werke auf regionaler Ebene bis spätestens 30. April 2020 von einer Fachjury beurteilt.
- Die erstgereihten Kompositionen aus den zehn Mitgliedsländern wurden anschließend von einer internationalen Fachjury bewertet.

Es gab insgesamt 42 Einreichungen aus neun Mitgliedsländern in Italien, Österreich, Deutschland und Schweiz. Allein aus Salzburg waren es 12 Bewerbungen.

Bei meiner Komposition vertrat die Regionale Jury die einstimmige Meinung, dass es sich um ein prägnantes Werk samt einer einprägsamen Signation mit großem Wiedererkennungswert handelt, und für alle Musikkapellen gut nachzuspielen ist und bei dem Satz und Instrumentierung stimmen.

Mit großer Freude durfte ich mit meiner Fanfare zum Landessieger von Salzburg gekürt.

- Jury von Salzburg (Eva Halus, Ludwig Nussbichler, Martin Fuchsberger)